



„Kommt herein!“ Alle an einem Tisch

Ökumenischer Weltgebetstag der Kinder 2019



Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Liturgie	Seite 4
Materialteil	Seite 8
Projektbeschreibung	Seite 15
Fragebogen	Seite 18

Impressum:

„Kommt herein“

Alle an einem Tisch

Ökumenischer Weltgebetstag der Kinder 2019

Mappe zur Vorbereitung der Liturgie

Medieninhaber und Herausgeber:

Ökumenischer Jugendrat in Österreich

1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f

oejr@junge-oekumene.at

<http://junge-oekumene.at>

ZVR: 630 280 527

Redaktion:

Linda Kreuzer Vorsitzende des ÖJR, Referentin für Kinderpastoral
(der Katholische Jungschar Österreichs)

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2019 stammt von Rezka Arnuš, einer nahezu blinden Künstlerin. Im oberen Bereich finden wir Frauen in ihren nationalen Trachten. Die Mitte nimmt ein runder Tisch mit einem bestickten Tischtuch ein – alles was zu einem traditionellen Fest in Slowenien gehört, liegt darauf: Weintrauben, Potica (ein Festtagsgebäck), Nelken. Die warmen Farben der Menschen am Rand des Tisches, die die Ausgegrenzten symbolisieren, drücken die Freude herzlicher Einladung aus.

Gestaltung und Layout:

Barbara Weber

Wien, September 2018

Vorwort

Gemeinsam Mahl halten, das ist eine große Herausforderung. Wer ist dabei? Nach welchen Tischsitten? Und kann ich das überhaupt, mit jemand Fremden, etwas einfach so gemeinsam tun? Nicht nur die Geschichte der Ökumene ist von dieser Frage gezeichnet, jede Begegnung im Alltag stellt uns vor die Herausforderung: Lade ich ein oder verschließe ich meine Tür? Und wenn ich eingeladen werde: Macht das Sinn, gehe ich gerne oder ist es eine Pflichtübung?

Die Bibelstelle des Weltgebetstages 2019 stellt uns genau vor diese Herausforderungen. Das Weltgebetstagskomitee in Slowenien hat sich dafür entschieden und damit auch viele Wunde Punkte in der Ökumene angerührt. Wie feiern wir gemeinsam? Was trennt uns überhaupt? Jesus Antwort war klar: Alle werden eingeladen. Ob sie kommen, liegt in ihrer Verantwortung, aber die Einladung bleibt aufrecht.

Kinder können in Sachen Feiergestaltung große Vorbilder sein. Meistens sind ihnen Vorgaben zur Feiergestaltung egal, ob die Deko perfekt arrangiert wurde genauso. Hauptsache es gibt ausreichend gutes Essen und alle können mitmachen. In diesem Sinne wünschen wir allen Feierenden eine segensreiche gemeinsame Vorbereitung und ein köstliches Mahl an Gottes reich gedecktem Tisch.

Der Feiervorschlag versteht sich wie immer als Anregung. Er kann, angepasst an die jeweilige Situation der Gemeinde, verändert werden. Wir ermutigen euch dazu, den Weltgebetstag der Kinder ökumenisch offen, wenn irgendwie möglich auch ökumenisch vorbereitet und verantwortet zu feiern!

Informationen über Slowenien findet ihr in den Materialien des WGT der Frauen – www.weltgebetstag.at – oder im Internet. Wir bitten euch herzlich um Rückmeldung zu den Materialien mittels Fragebogen. Um den Aufwand möglichst gering zu halten, gibt es ab heuer die Gelegenheit, die [Fragen online](#) zu beantworten. Die Internetadresse steht im Anhang, vor dem Fragebogen. Es kostet nur ein paar Minuten und ist für das Vorbereitungsteam eine große Hilfe! Selbstverständlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit der postalischen Rücksendung.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Das Vorbereitungsteam
des Weltgebetstags der Kinder für Österreich

Liturgie zum Weltgebetstag der Kinder 2019

„Kommt herein!“

Alle an einem Tisch

Begrüßung

LEITER/IN:

Ich begrüße euch sehr herzlich zum Kinderweltgebetstag.
Wir beginnen mit dem alljährlichen Eröffnungslied des
Kinderweltgebetstages „Viele kleine Leute“.

Lied

Viele kleine Leute

T. u. M.: Bernd Schlaudt

1 F B^b C⁷ F d^m g^{m7} C⁷ F

Vie-le klei-ne Leu-te an vielen kleinen Or-ten, die viele kleine Schritte tun,

5 2 kön-nen das Ge-sicht der Welt ver-än-dern, kön-nen nur zusammen das Le-ben be-stehn.

9 3 Got-tes Se-gen soll sie be-glei-ten, wenn sie ih-re We-ge gehn!

Einleitung

LEITER/IN:

Wir feiern heute, weil wir mit Kindern überall auf der Welt,
besonders mit den Kindern in Slowenien, gemeinsam beten wollen.
Vielleicht kennen einige von euch dieses Land, es ist ein
Nachbarland von Österreich. War jemand schon einmal in
Slowenien oder kennt jemand von dort?

Es kann auch gut sein, dass jemand Verwandte hat, die aus
diesem Land kommen. Besonders in Kärnten, in der Steiermark
oder im Burgenland, den Bundesländern, die an Slowenien
grenzen, leben viele Menschen, die auch slowenisch sprechen.

Vorgeschlagener Termin:

1. oder 2. März 2019

Die Raumgestaltung kann sehr flexibel gehandhabt werden. Wenn es die Gruppengröße erlaubt, ist ein gemeinsamer Mahl-Tisch das zentrale Symbol. Besonders wichtig bei diesem Thema ist das anschließende tatsächliche Mahlhalten. Entweder werden die Teilnehmer/innen gebeten, unterschiedliche Lebensmittel mitzubringen und gemeinsam ein Buffet zu gestalten. Oder man kocht klassisch slowenisch, etwas mit Knödel, Strudel oder kleine Schnitzel. Die slowenische Küche unterscheidet sich wenig von der klassisch österreichischen.

Wir haben mit Slowenien viel gemeinsam. Im Laufe der Geschichte waren Österreich und Slowenien auch einmal gemeinsam Teile eines Herrscherreichs und zwar der Habsburgermonarchie. Weiß jemand, wie man auf slowenisch „Hallo“ sagt?

Živijo! (Jiv-ee-o)! Probieren wir es gleich nochmal und winken uns zu! Živijo! (Jiv-ee-o)!

Hallo sagt man zu jemandem, weil man ihn begrüßen möchte. Man sieht dem anderen, der anderen freundlich ins Gesicht und kommt so miteinander in Kontakt. Es entsteht eine Beziehung. Wie eine Tür, die ich aufmache und jemanden herein bitte. Darum geht es uns auch heute in dieser gemeinsamen Feier. Um eine Einladung gemeinsam zu essen, so wie Jesus, seine Einladung an alle Menschen ausgesprochen hat. Er hat zu allen „Hallo“ gesagt, egal, woher sie waren oder was sie gemacht haben. Allerdings liegt es an uns, diese Einladung auch anzunehmen. So wie wenn ich eine Geburtstagsparty plane. Überlegen wir mal gemeinsam, wie könnte so etwas ablaufen?

LEITER/IN:

Und wie sieht es aus mit der Gästeliste? Wie wählt ihr eure Gäste aus? Müssen die Gäste bestimmte Eigenschaften haben?

Viel Geld? Schöne Haare? Das neueste Handy? Hört mal zu, wie die Gastgeber das in diesem kurzen Spiel entscheiden.

Spiel vor der Bibellesung

Zwei Personen spielen eine Situation vor, in der die Gästeliste für einen gemütlichen Spieleabend mit gutem Essen erstellt wird. Sie haben eine Liste mit Namen, die während des Spiels erweitert wird. Bei jeder eingeladenen Person überlegen sie genau, ob und warum sie eingeladen werden, oder ob sie doch nicht zum Fest geladen werden soll.

Person A

„Also jetzt müssen wir endlich einmal klären, wen wir zu unserer Party einladen. Sonst kommt vielleicht gar niemand, wenn wir die Einladungen so spät verteilen. Alle haben ja dauernd so viel zu tun.“

Person B

„Ja, du hast vollkommen Recht. Also ich finde der Oliver, der muss eingeladen werden, weil wenn wir uns mit ihm gut stellen, dann schimpft er vielleicht in der Schule weniger herum und ist nicht so brutal in der Pause.“

Kinder rufen ihre Eindrücke. Am besten wird auf Kärtchen festgehalten, was alles für eine Party nötig ist. Wenn wenig kommt, dann nachhelfen (Gästeliste, Einladungen, ein geeigneter Raum, Essen, Trinken, Süßigkeiten, Deko...)

Kärtchen werden dann auf dem kleinen Tisch in der Mitte oder am Boden platziert.

Person A:

„Na die Sandra auf jeden Fall, weil sonst ist sie beleidigt. Ich muss auch noch den Stefan einladen, weil das meine Mutter so will.“

Person B

„Den Christian, der kann ruhig zu Hause bleiben, er ist zwar nett, hat uns aber auch noch nie eingeladen. Der hat halt Pech. Genauso wie die Monika, die schaut immer nur traurig, die vermiest uns die Laune.“

Person A

„Alle geht halt einfach nicht. Mir ist das zu viel Aufwand, alle einzuladen. Da müssen wir sonst so viel vorbereiten. Und das kostet auch noch. Na vielleicht bekommen wir viele Geschenke. Das macht es dann wieder wett.“

LEITER/IN:

Wie würdet ihr entscheiden? Was ist wichtig, wenn ich jemand einlade?

Zeit, mit den Kindern zu diskutieren

Jesus hat über das Einladen in der Bibel viel gesprochen. Er möchte, dass alle Menschen an einem Tisch Platz haben. Er möchte, dass alle Menschen an einem Tisch satt werden. Das einzige, was wir Menschen dafür tun müssen ist, seiner Einladung zu folgen.

Jetzt hören wir das Gleichnis vom Festmahl.

Lesung Lk 14, 15.24

LEITER/IN:

Jesus lädt uns alle ein. Wir wollen nun auch unsere Bitten an Gott richten. Ich teile hier kleine Einladungskarten aus. Ihr könnt etwas schreiben oder malen und die Karten hier in diese Schale legen. Während ihr schreibt oder zeichnet, hören wir ein bisschen Musik.

*Am besten in eigenen Worten nacherzählen, wenn möglich. Sonst Einheitsübersetzung verwenden.
Für den Fürbittenteil eine Holzschale oder Schachtel und Einladungskarten vorbereiten. Die vorbereiteten Fürbitten auf die selben Karten schreiben bzw. kleben und die leeren Karten den Kindern und Erwachsenen mit Stiften austeilen.*

Lied instrumental

Optimal wenn live Gitarre gespielt wird, wenn kein Instrument vorhanden, mit Klangschale oder Klingel Beginn und Ende des leisen Fürbitten-Verfassens einläuten.

Fürbitten

LEITER/IN:

Wir haben auch ein paar Fürbitten vorbereitet, die laut gelesen werden. Gemeinsam mit euren in der Schale schicken wir unsere Bitten an Gott.

- *Guter Gott, viele Menschen sind einsam und werden von niemand eingeladen. Lass sie deine Nähe spüren.*
- *Guter Gott, die Amtsträgerinnen und Amtsträger der Kirchen denken viel über Gemeinsamkeiten nach. Bewahre ihnen die Freude am miteinander Reden und Feiern.*
- *Guter Gott, die Erde liefert Nahrung für uns alle. Hilf den Verantwortlichen in der Politik, damit sie alles gerecht aufteilen.*
- *Guter Gott, wir beten heute mit den Kindern in Slowenien für alle Kinder auf der Welt. Begleite sie in eine friedliche Zukunft, wo Gemeinsamkeiten mehr zählen als Unterschiede.*

Die Fürbitten sollen von Mitfeiernden vorgetragen werden. Wenn sonst niemand lesen kann, dann übernimmt der/die Leiter/in die Rolle.

LEITER/IN:

Lasst uns nun beten, so wie Jesus es uns gelehrt hat.

Vater Unser (gesungen)

Segensgebet

Lieber Gott,
du hast den Tisch so reichlich gedeckt und lädst uns ein, mit dir gemeinsam unseren Hunger zu stillen. Wir sind alle deine Kinder und haben gemeinsam Platz an deinem Tisch. Segne uns und behüte uns und begleite uns auf unserem Weg.

Amen

MATERIALTEIL

Länderinfo

Länderinfo Slowenien

Slowenien (slowenisch Slovenija), offiziell Republik Slowenien (slowenisch Republika Slovenija), ist ein demokratischer Staat in Europa, der an Italien, Österreich, Ungarn und an Kroatien grenzt. Hauptstadt und zugleich größte Stadt des Landes ist das zentral gelegene Ljubljana.

Seit 2004 ist Slowenien Mitglied der EU und der NATO.

Die bedeutendsten Flüsse Sloweniens sind von West nach Ost die Soča (italienischer Unterlauf: Isonzo), die Save (slowenisch Sava), die Drau (slowenisch Drava) und die Mur (slowenisch Mura). Soča und Save entspringen in den Julischen Alpen, Drau und Mur kommen aus Österreich. Außerdem bildet nach Südosten hin die in Kroatien entspringende Kolpa auf etwa 100 km die Grenze zu Kroatien. Alle genannten Flüsse sind im Wesentlichen nicht schiffbar, wurden aber zumindest streckenweise in der Vergangenheit von Flößern genutzt (Bsp.: Drau bei Maribor).

Klima

Die Klimaregion Sloweniens bildet den Kernbereich des Illyrischen Übergangsklimas zwischen Alpen und Dinariden, Mittelmeer und Pannonien. Im Südwesten des Landes herrscht schon deutlich mediterranes Klima mit warmen Sommern und milden, feuchten Wintern (Weinbauregion), der Winter und das Frühjahr bringen aber an der Küste häufig kalte Fallwinde, die gefürchtete Bora, mit Schnee in Höhenlagen. Im Landesinneren ist das Klima kontinentaler geprägt, der Nordwesten von typischem Südalpenklima (Südföhn, Winterregen, mit vergleichsweise wenig Schnee). Der Osten ist schon deutlich pannonisch, mit heißen Sommern und kalten Wintern.

Sprachen

Amtssprache ist Slowenisch (Slovenščina) nach Artikel 11 der Verfassung der Republik Slowenien (Ustava Republike Slovenije) von 1991; daneben sind „ethnisch gemischte Gebiete“ „autochthone“ Minderheiten definiert, in denen Italienisch und Ungarisch besonderen Schutz genießen. Romani ist keine geschützte Minderheitensprache: Art. 65 der Verfassung fordert für die Volksgruppe der Roma zwar einen spezifischen Schutz, dessen gesetzliche Umsetzung steht aber aus. Derzeit stellen 19 Gemeinden Sloweniens einen Roma-Beauftragten an den Gemeinderat. Die Sprachen der anderen Minderheiten – darunter das früher wichtige Deutsche oder das in Weißkrain auch traditionelle Kroatische und Serbische – genießen keinen Schutz. Das einst in der Region Gottschee (Kočevje) verbreitete Gottscheerische, eine bairische Mundart, ist vom Aussterben bedroht.

Deutsch und Italienisch sind neben Englisch schon früh unterrichtete Fremdsprachen, so dass zahlreiche Sloweninnen und Slowenen eine oder mehrere Fremdsprachen beherrschen. Durch den EU-Beitritt des Landes wurde Slowenisch auch Amtssprache der EU.

Religion

Die bedeutendste Kirche in Slowenien ist die Wallfahrtskirche Marije Pomagaj in Brezje.

Laut Zensus von 2002 bekennen sich 57,8 % zur römisch-katholischen Kirche, 2,5 % sind muslimisch, 2,3 % orthodox, 0,9 % protestantisch (meist Angehörige der evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses in Slowenien). Der Großteil der in Slowenien lebenden Musliminnen und Muslime und orthodoxen Christinnen und Christen stammt aus den anderen Gebieten des ehemaligen Jugoslawiens, wie Bosnien und Serbien. Als „Gläubige, ohne Zugehörigkeit zu einer Konfession“ bezeichnen sich 3,5 % der Bevölkerung.

Spiele

Spiele-Tipps

Egal, an welchem Orta uf der Welt, miteinander Spielen macht Freude und Freundinnen und Freunde. Kinder in Slowenien spielen gerne Auszählreime, probiert doch einmal eines auf slowenisch:

Die Biene - Čebelica (ausgesprochen: chay-bel-itsa)

Die Kinder stehen dafür im Kreis und ernennen eine/n Ansager/in, der/die in der Mitte des Kreises steht. Die Person in der Mitte zeigt im Rhythmus des Auszählreims auf die Kinder im Kreis, jeweils eines steigt nach einer Runde aus. Das Kind, das bis zuletzt übrig bleibt, ist die kleine Biene und darf eine Runde im Kreis fliegen bzw. herumlaufen und als erstes Kind das nächste Spiel starten. Hier der Auszählreim auf slowenisch:

Ena čebela, čebelica (ay-na chay-bel-a, chay-bel-itsa) – Eine Biene, eine kleine Biene
bodi lepa rožica (bo-dee le-pa ro-ji-tsa) – da ist eine schöne Blume
em tem, medek jem (em, tem, med-ek yem) - em, tem, ich esse gerne Honig-Kekse
zdaj si ti – ven! (zdy see tee - ven) – Und du bist draußen!

Katz und Maus

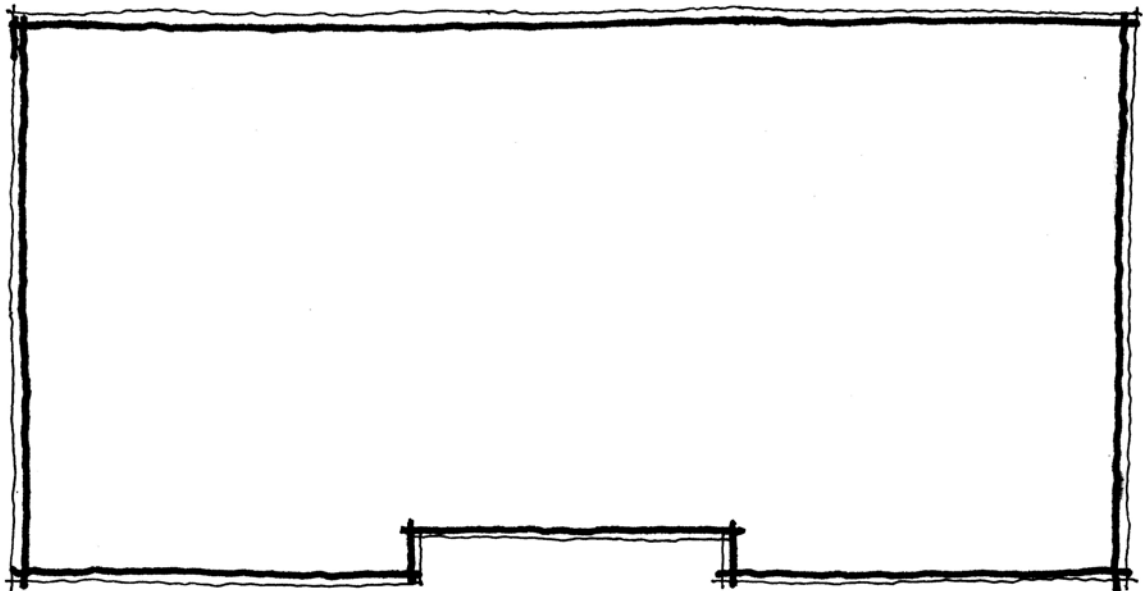
Sehr gerne wird in Slowenien auch das bekannte Katz und Maus Spiel gespielt. Die Kinder bilden einen Kreis und halten sich an den Händen, die Maus befindet sich im Kreis, die Katze draußen. Die Kinder können die Maus beschützen, in dem sie der Katze den Weg in den Kreis versperren, in dem sie ihre Arme senken oder können die Maus durchlassen, in dem sie die Arme heben. Mit einer größeren Gruppe können auch mehrere Kreise gebildet und mehrere Kinder als Maus und Katz einander jagen.

Rezept-Idee für ein gemeinsames Essen

Eine Feier tut nicht nur der Seele gut, sondern soll auch den Magen zufrieden stellen. Kinder in Slowenien essen gerne eine Süßspeise „Walnut Potica“, die übersetzt Wallnuss-Rolle heißt. Die Süßspeise wird mit Germteig zubereitet, das heißt, dass eine längere Vorbereitungszeit einzuplanen ist.

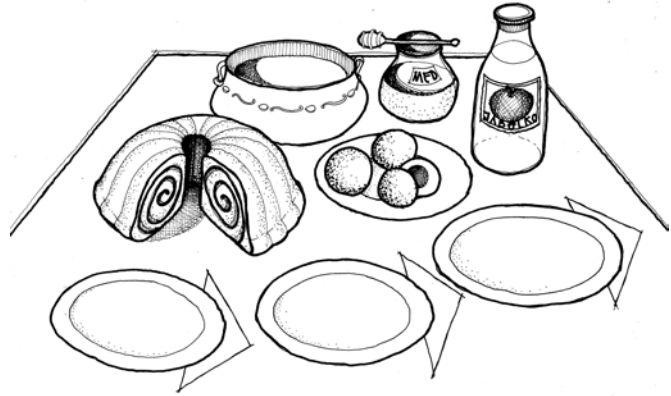
Backzeit: 60 min





Zutaten für den Teig

600 g Mehl
30 g Germ (oder 7 g Trockengerm)
200-300 ml Milch
50 g Zucker
1 Teelöffel Salz
120 g Butter
3 Eidotter
1 Teelöffel Vanille-Zucker
Zitronenzeste



Zutaten für die Füllung:

500 g Walnüsse (zerkleinert)
200 ml Milch oder Schlagobers
120 g Zucker
3 Eiklar und einen Esslöffel Zucker
1 Teelöffel Vanille-Zucker
Orangen- oder Zitronenzeste

Zubereitung:

Den Germ mit einem Teelöffel Zucker, einen Teelöffel Mehl und die Hälfte der gewärmten Milch vermengen und gehen lassen (sollte sich volumenmäßig verdoppeln).

Bereite den Teig vor, indem du Mehl, die Zesten und den Vanille-Zucker mischt und den Germ beifügst. Erwärme die restliche Milch und füge langsam Milch, Zucker, Butter, Salz und das Eigelb hinzu. Knete den Teig und lass ihn an einem warmen Ort rasten, bis er sich volumenmäßig verdoppelt hat. Während der Teig rastet, bereite die Füllung zu, indem du die Zutaten zu einem festen Brei vermischt.

Wenn der Teig fertig gerastet hat, einfach ausrollen und die Füllung aufstreichen. Danach aus dem Teig eine Rolle formen, am besten mit Hilfe eines Backpapiers. Die Rolle noch kurz an einem warmen Ort rasten lassen. Dann den Ofen auf 180 Grad aufheizen, Heißluft und 60 Minuten backen.

Wenn die Rolle ausgekühlt ist, mit Staubzucker verfeinern.

Junge Menschen und Sexualität, Beziehung und Verantwortung

Das diesjährige Projekt, das mit den Spenden des Kinderweltgebetstages unterstützt wird, widmet sich der Bildung und Stärkung von Mädchen und Jungen, die in sozial sehr schwierigen Verhältnissen geboren wurden. Das Ziel ist diese Kinder und Jugendlichen zu stärken und ihnen zu ermöglichen, selbst die schwierige Erfahrung von sexueller und physischer Misshandlung in der Familie zu verarbeiten. Es soll Sexualerziehung mit Bezug auf Beziehung und Verantwortung vermittelt werden und sie lernen Institutionen kennen, welche Kinder, Frauen und Eltern in Not helfen. Weiters lernen sie, wie sie sexuellen, physischen, psychischen und ökonomischen Missbrauch in einer Beziehung erkennen und verhindern können.

Hintergrund des Projekts ist die Herausforderung innerhalb der Einrichtung, dass viele Kinder, vor allem Mädchen, verschiedene Formen von Gewalt erlebt haben. Dies kann zu risikoreichen sexuellem Verhalten führen, verantwortungslosen Verhalten, Objektivierung des weiblichen Körpers und oft zu einer gewaltvollen Beziehung als Opfer oder als Täter. Die Mitarbeiter/innen der Betreuungseinrichtung Planina wissen oft nicht, wie sie damit umgehen und welche Methode oder welchen Ansatz sie verwenden können und sollen. Auch wurde bisher zu wenig auf die Prävention von Missbrauch geachtet (z.B. Bedrohung im Internet, Pornographie, Chatrooms, usw.).

In Slowenien ist die Betreuungseinrichtung Planina die einzige Einrichtung, welche ein umfassendes pädagogisch-medizinisches Modell verwendet, um mit Kindern und Jugendlichen aus Risikogruppen zu arbeiten. Sie stammen aus einem sozial ungeeigneten Umfeld, wo sie Opfer von sexueller und physischer Gewalt wurden.

Im Rahmen des Projektes werden die Mitarbeiter/innen der Einrichtung geschult, wobei vor allem die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden. Auch die Eltern der betroffenen Kinder und Jugendlichen sollen bei der Arbeit miteinbezogen werden. Die Ergebnisse des Projekts dienen als Basis zur Ergänzung der Bildungsinhalte. Das entstandene Wissen soll anderen externen Institutionen zur Verfügung gestellt werden.

Spenden

Wir bitten, Spenden für das Projekt unter dem Kennwort „Kinderprojekt“ direkt an den Weltgebetstag der Frauen in Österreich zu überweisen.

BANKVERBINDUNG:

Weltgebetstag der Frauen in Österreich – Ökumenisches Nationalkomitee

Erste Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200
BIC: GIBAATWW

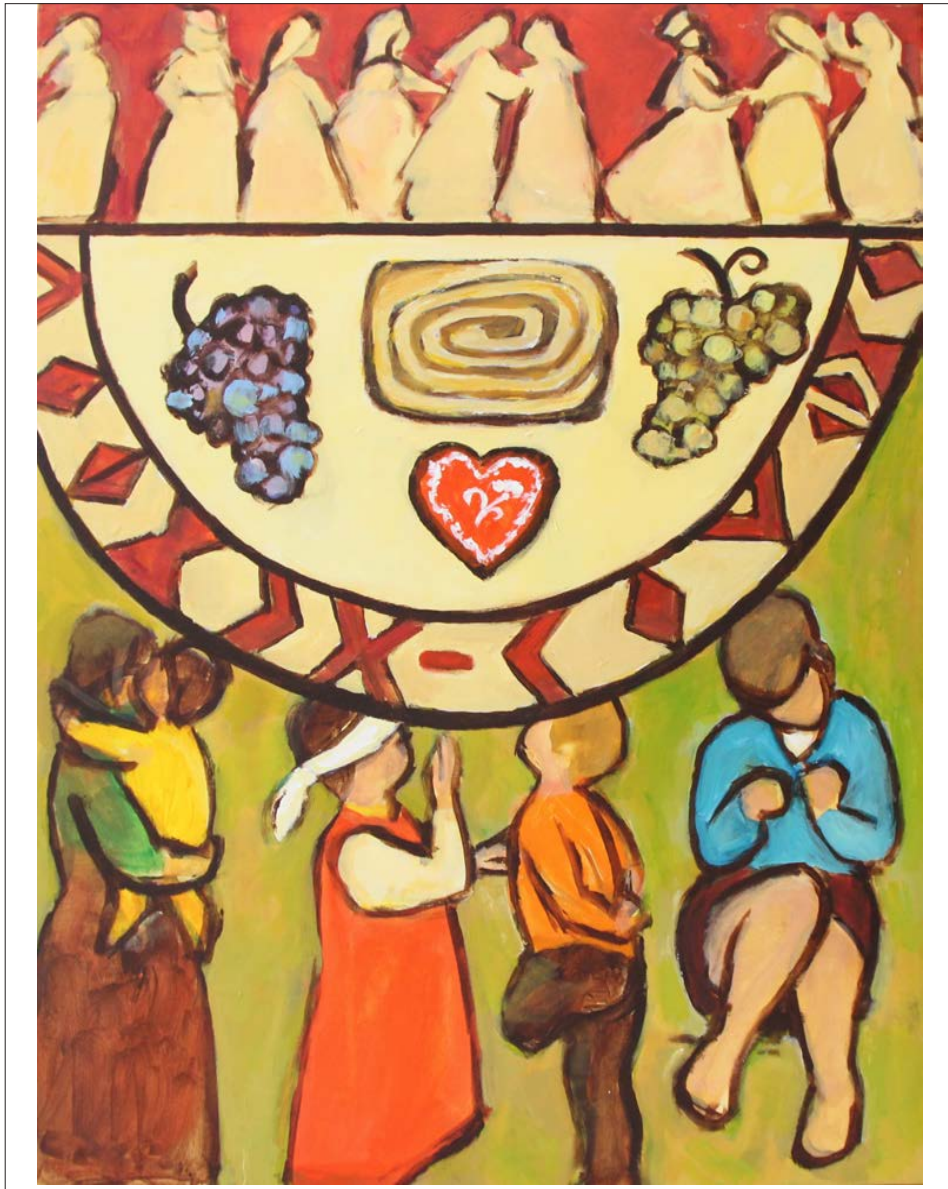
Momentaufnahmen



Diese Bilder zeigen Aufnahmen vom Kinderheim in Planina.



Weltgebetstag der Kinder 2019



„Kommt herein!“

wann:

wo:

Wenn möglich, beantworten Sie diese Fragen bitte im Internet:

<https://de.surveymonkey.com/r/RGRN3VT>

Oder Sie schicken den ausgefüllten Fragebogen an:

Ökumenischer Jugendrat in Österreich
Wilhelminenstraße 91/II f
1160 Wien

Fragebogen zum Kinderweltgebetstag 2019

1. Verantwortlich für unseren ökumenischen Gottesdienst waren:

(bitte um Name und Adresse bzw. Kontaktmöglichkeit)

2. Mitgearbeitet haben Christ_innen aus folgenden Konfessionen:

- ☐ äthiopisch-orthodox
- ☐ altkatholisch
- ☐ anglikanisch
- ☐ armenisch-apostolisch
- ☐ baptistisch
- ☐ evangelisch A.B. (lutherisch)
- ☐ evangelisch H.B. (reformiert)
- ☐ evangelisch-methodistisch
- ☐ koptisch-orthodox
- ☐ neuapostolisch
- ☐ orthodox (griech.-orth, antiochen.-orth, russ.-orth, serb.-orth, rum.-orth, bulg.-orth, georg.-orth)
- ☐ römisch-katholisch
- ☐ syrisch-orthodox
- ☐ sonstige *(bitte angeben)* _____

3. Wir haben den Weltgebetstag der Kinder zum _____ Mal gefeiert.

4. Ungefähr _____ Kinder haben mitgefeiert.

5. Ungefähr _____ Erwachsene haben mitgefeiert.

6. Der ökumenische Gottesdienst hat stattgefunden:

(bitte Konfession, Ort, Adresse angeben)

7. Die Mehrheit der feiernden Christ_innen waren:

- ☐ äthiopisch-orthodox
- ☐ altkatholisch
- ☐ anglikanisch
- ☐ armenisch-apostolisch
- ☐ baptistisch
- ☐ evangelisch A.B. (lutherisch)
- ☐ evangelisch H.B. (reformiert)
- ☐ evangelisch-methodistisch
- ☐ koptisch-orthodox
- ☐ neuapostolisch
- ☐ orthodox (griech.-orth, antiochen.-orth, russ.-orth, serb.-orth, rum.-orth, bulg.-orth, georg.-orth)
- ☐ römisch-katholisch
- ☐ syrisch-orthodox
- ☐ es gab keine klare Mehrheit / sonstige (*bitte angeben*) _____

8. Was vom Gottesdienstmodell war für Ihren ökumenischen Gottesdienst sehr gut oder gut brauchbar?

9. Was vom Gottesdienstmodell war für Ihren ökumenischen Gottesdienst unbrauchbar?

10. Was möchten Sie uns sonst noch rückmelden?
